

# alszeilen

DAS SCHWARZ-WEISSE STADIONMAGAZIN



**VON DÖBLING  
NACH DORNBACH:  
HERZLICH WILLKOMMEN,  
FIRST VIENNA FC!**

## **CROWDFUNDING:**

GEMEINSAM ZUM  
SCHLUSSSPRINT ANSETZEN

(SEITE 14)

## **UTE BOCK CUP:**

AM 28. MAI 2017  
AM SPORT-CLUB-PLATZ

(SEITE 11)

**SPIELBERICHT: RITZING** (SEITE 4)



Hauptsponsor



Co-Sponsoren



Partner



Mitglieder



Förderer

Anhängervereinigung Baldinger & Partner Corn foto

Einkaufsstraße Hernalser Hauptstraße Fotoevent

Hauptstadt.at Christian Hetterich Gai Jäger

Juwelier Holzhammer Music Ticket Dr. Kurt Stürzenbecher

## Impressum

### Herausgeber und Medieninhaber

Wiener SK, Alszeile 19, 1170 Wien  
ZVR 3611 62422

### Redaktion

Christian Orou

### Texte

Lelo Brossmann, Zed Eisler, fht, Gebrüder Moped, Chris Peterka,  
Andreas Pittler, Christian Orou, Friedl Schweinhammer, Adi Solly,  
Manfred Tromayer,

### Artdirektion & Layout

Christian Orou, Dario Sommer

### Fotos

Christopher Glanzl, Christian Hofer ([www.FOTObyHOFER.at](http://www.FOTObyHOFER.at)), Andi Luf,  
Gebrüder Moped, Andreas Pittler, Adi Solly, Herbert Trestik, Peter Tuma  
([www.FOTObyHOFER.at](http://www.FOTObyHOFER.at)), Fotoarchiv Wiener SK

### Lektorat

Peter Wackerlig

### Druckerei

Herrmandruck, 1160 Wien

### Für den Inhalt verantwortlich

Manfred Tromayer ([tromayer@wienersportklub.at](mailto:tromayer@wienersportklub.at))

© 2016 – Alle Rechte vorbehalten!

*Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht  
mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.*

### Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Wiener SK

Sitz: Alszeile 19, 1170 Wien

Telefon: +43-(1)-485 98 89

Fax: +43-(1)-485 98 43

Email: [office@wienersportklub.at](mailto:office@wienersportklub.at)

[www.wienersportklub.at](http://www.wienersportklub.at)

### Vereinszweck

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernalds, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

### Präsident:

Bmst. Manfred Tromayer

Die Stadionzeitung *alszeilen* dient der Information der StadionbesucherInnen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

### Unterscheidung Wiener SK und Wiener Sport-Club

Der Wiener SK und der Wiener Sport-Club (WSC) sind zwei unterschiedliche Vereine. Der Wiener SK ist auf Basis einer vertraglichen Übereinkunft mit dem Wiener Sport-Club im Rahmen seines fußballerischen Auftretens für eine begrenzte Zeit dazu berechtigt, sich „Wiener Sportklub“ zu nennen. Das Stadion an der Alszeile ist nach dem Wiener Sport-Club „Sportclubplatz“ benannt.

Der Wiener Sport-Club verfügt derzeit über aktive Sektionen in den Sportarten Fechten, Schwimmen, Radfahren, Wasserball und Squash. Die ehemals erfolgreiche und traditionsreiche Fußballsektion ist aktuell ruhend gestellt. Internetauftritt des WSC: [www.wsc.at](http://www.wsc.at)



**Manfred TROMAYER**  
(Präsident)

## Werte Sportklubfreundinnen und -freunde! erte Fans!

### Sportclub-Platz Sanierung – nun liegt es am Gemeinderat

Das Ringen um die Rettung des Sport-Club-Platzes war eines von sehr vielen meiner Anliegen als Präsident dieses Vereins. Jahre-lange Begehrlichkeiten, hier einen Wohnbau mit 14.000 m<sup>2</sup> zu errichten, konnten nur mit Entschlossenheit und Beharrlichkeit verhindert werden. Ein Wohnbau hätte das Aus des Sport-Club-Platzes bedeutet.

Jahrelang wurde um Förderkosten gerungen, als letztendlich realistische Summen für ein solches Vorhaben zugesagt wurden, hakte es immer noch bei der Auslegung. Während es aus meiner Sicht eine Sanierung ist, wird es von den zuständigen Behörden als Neubau bewertet. Damit gingen neue Verpflichtungen, wie Stellplätze, einher. Das hat das Projekt weiters verzögert. Nunmehr, und da bedanke ich mich auszugsweise bei unserer Bezirksvorsteherin Dr. Ilse Pfeffer und unserem Kuratoriumsmitglied Dr. Stürzenbecher für die tatkräftige Unterstützung, gelang es auch, hier eine vertretbare Lösung zu erreichen. Unser Subventionsantrag liegt nun dem Gemeinderat vor, zum nächst möglichen Termin wird er dort bearbeitet und wir erhoffen uns, endlich grünes Licht zu bekommen. Und dann, wie es unsere Fans bereits seit Jahren fordern, bringe man den Spritzbeton.

### Rückführung ist in der finalen Phase

Nach jahrelangen Diskussionen, auch vor meiner Zeit als Präsident, ist es immer wieder zu gegenseitigem Misstrauen gekommen; ein Problem, das es zu lösen galt. Seit nunmehr drei Jahren hat der WSC die Möglichkeit, sämtliche Unterlagen zur Einsicht zu bekommen. Schritt für Schritt sollte so Vertrauen aufgebaut werden, damit es endlich zu einer gemeinsamen Lösung kommt.

Leider, und da sehe noch dringenden Handlungsbedarf, sind uns als WSK (zumindest bis Redaktionsschluss) noch keine Verträge des WSC bzw. des VSC übermittelt worden. Wie genau der Fußballbetrieb in Zukunft ablaufen soll und wer die handelnden Personen sein werden, können wir derzeit nur mutmaßen. Bei aller Wertschätzung für das Vorhaben, einen Freibrief wird es so nicht geben können.

Aber keine Sorge, es wird eine Rückführung geben, wir werden uns alle gemeinsamen diese Chance nicht nehmen lassen. Das sind wir schon alleine den Fans und ihrem tollen Einsatz, Geld zur Entschuldung des Vereins zu organisieren, gegenüber verpflichtet.

Nun aber volle Konzentration auf das heutige Spiel, die nächsten 90 Minuten gilt es, die Mannschaft nach vorne zu peitschen, und danach arbeiten wir wieder an unseren Vorhaben.

**Mit schwarz-weißen Grüßen**  
Manfred Tromayer




**WIENER SPORTKLUB**

Schützenhöfer, Peinsipp, Mansbart, Pollack, Randak

**5-0**
**SC RITZING**

**AUFSTELLUNGEN**
**Wiener Sportklub:**

Kraus; Seper, Dimov, König, Peinsipp; Pollack (80. Obermüller), Feldmann, Schützenhöfer (88. Schaller); Kracher, Mansbart (85. Wein-grill), Randak.

**SC Ritzing:**

Safar; Yatsuzuka (77. Hofer), Punz, Steiner, Rauter, Hadzikic (HZ Koglbauer), Aizenpreis (88. Theuermann), Kobald, Sara, Pollhammer, Beljan.

Foto: Christian Hofer (www.FOTObyHOFFER.at)


**MATCH FACTS**
**Gelbe Karten:**

König – (85., U), Obermüller – (89., F); Kobald – (38., F), Wolf – (41., K), Aizenpreis – (85., U)

**Schiedsrichter:**

Christian Trunner ,  
Roman Rafenstein (A), Julian Waitz (A)

**Statistische Daten:**

[www.weltfussball.at](http://www.weltfussball.at), [www.fussballoesterreich.at](http://www.fussballoesterreich.at),  
[www.heisseliga.at](http://www.heisseliga.at), Datenbank Wiener SK

# DER SPORTKLUB ÜBERROLLT DEN SC RITZING

Äußerlich war es ein kalter Apriltag, den knapp 1.500 Sportklubfans wurde aber diesmal warm ums Fußballer-Herz. Die Dornbacher, hochmotiviert und -konzentriert, nützten die sich ihnen bietenden Chancen und steigerten sich in einen wahren Spielrausch. Diesem Offensivspektakel hatten die ersatzgeschwächten Burgenländer v. a. in der 2. Spielhälfte wenig entgegensetzen.

Text: Friedl Schweinhammer

**D**er Sportklub beginnt mit Kraus im Tor, die Verteidigung bilden der wieder-gelesene Seper, Dimov, König und Peinsipp, vor ihnen agieren Feldmann und Schützenhöfer; Pollack, ebenfalls wieder gesund, spielt zentral im Mittelfeld, Kracher und Randak sind an den Flanken zu finden, während Mansbart als Sturm- spitze aufgestellt ist. Beim SC Ritzing fehlen von den Standardkräften Jun, Wolf, Witteveen und Plank.

Vor 1.452 Zusehern legt der Sportklub wie aus der Pistole geschossen los: Der diesmal sehr offensive Daniel Seper bringt nach Kracher-Zuspiel den Ball ideal zur Mitte, Mansbart

läuft allein auf Safar zu, scheidert aber an dem Routinier genauso wie Randak mit dem Nachschuss. Zwei Minuten später folgt der nächste tolle Assist von Seper, den die Ritzinger Abwehr mit Mühe und Not vor Kracher abfängt. Das Spiel ist tempo- und abwechslungsreich, und die von der Hernalser Anfangsoffensive sichtlich überraschten Burgenländer versuchen zusehends, ihr gewohnt variantenreiches Spiel aufzuziehen.

Ihre längeren Ballstafetten beantworten die Dornbacher mit blitzschnellen Kontern, laufen aber öfters in die Abseitsfalle. In Minute 20 schlägt der zurückgeeilte Mansbart einen

langen Pass auf Schützenhöfer, der elegant den herausstürzenden Safar überhebt und das 1:0 erzielt. Die Rapp-Elf intensiviert jetzt ihre Offensivbemühungen. Einen Freistoß von Mario Sara hält Kraus glänzend (21. Minute), dann knallt Yatsuzuka aus spitzem Winkel drüber (22. Min.).

Danach folgt die nächste starke Phase der Hernalser. Nach einem feinen Feldmann-Zuspiel bleibt Krachers Dribbling erst am letzten Mann hängen (24. Min.). Ein Eckball wird zurück auf Dimov gespielt, dessen platzier-ten Schuss Safar gerade noch parieren kann (27. Min.). Den Corner bringt Kracher ideal



zur Mitte, und Peinsipp köpfelt wuchtig zum 2:0 ins Netz. Die Hernalser setzen jetzt nach: Nach einem zu kurz geratenen Rückpass klärt Safar per Fußballabwehr vor Mansbart, Randak kommt an den Ball und hebt ihn aus der Distanz knapp über die Querlatte (34. Min.). Zwei Minuten später reklamiert die WSK-Abwehr vergeblich Abseits, Kraus läuft heraus und lässt sich nicht überlupfen (36. Min.). Vier Eckbälle in Serie sorgen für Turbulenz im Strafraum der Schwarz-Weißen, ehe sie in den letzten Minuten der 1. Hälfte erneut die Akzente setzen. V. a. mit der rechten Seite, wo Kracher und Seper die Musik machen, haben die Ritzinger ihre liebe Not.

Die 2. Hälfte beginnt mit Ritzinger Angriffen, doch gefährlich ist nur der Sportklub. Randak auf Mansbart, der sofort schießt, doch Safar lässt sich nicht überraschen (51. Min.). Zwei Minuten später schließt Mansbart eine mustergültige Kombination über Schützenhöfer und Kracher ab, das Leder kracht leider gegen die Querlatte (53. Min.). Gleich darauf wird ein Solo des jungen Stürmers knapp außerhalb des Strafraums durch ein Foul gestoppt, Kracher schießt den fälligen Freistoß übers Tor (55. Min.). Dann wirft Ritzing alles nach vorne. Kraus rettet vor dem anstürmenden Pollhammer (57. Min.), auch bei der folgenden Cornerserie samt gefährlichen Kopfbällen bewahrt der Keeper seine Mannschaft vor einem Gegentreffer.

Letztlich befreien sich die Dornbacher aus dieser Umklammerung. Kracher düpiert einen Gegner mit einem Haken, seinen Schuss wehrt Safar noch ab, der Ball fällt Randak vor die Füße, doch er trifft nur ins Außennetz (63. Min.). Anschließend überlistet Mansbart nach einem weiten Abschlag Dimovs die Abseitsfalle, läuft auf Safar zu, passt überlegt zu dem mitgelaufenen Pollack, der keine Mühe hat, zum 3:0 einzuschieben (64. Min.); die Abseitsreklamation von Safar nützt nichts. Nach dieser offensichtlichen Vorentscheidung löst sich bei Ritzing die Ordnung auf. Mario Sara, der bis dato den Spielaufbau bestimmt hat, taucht zusehends unter, Yatsazuka ist fast nur mehr vorne zu finden und trifft in der 70. Minute aus spitzem Winkel die Außenstange.

Für den Sportklub öffnen sich noch mehr Räume: Seper erobert spektakulär den Ball, seine Flanke nimmt Pollack mit einem Seitfallzieher direkt, er streicht aber übers Tor (72. Min.). Einen Dimov-Freistoß lenkt Randak zu Mansbart weiter, der den Ball im Fallen trifft, und Safar ist zum vierten Mal geschlagen (73. Min.). Dieser Treffer bzw. dieser Spielstand lassen Platzsprecher Roland Spöttling in nachösterlicher Religiosität beharren: „Herrgott, lass diesen Traum noch lange andauern.“ Das Spiel plätschert, auch bedingt durch diverse Auswechslungen auf beiden Seiten, seinem Ende entgegen, da setzen die Dornbacher noch einen drauf: Über Weingrill und Feldmann kommt der Ball zu Randak, der ge-

gen die Laufrichtung Safars zum 5:0 einnetzt (90+3. Min.). In den Torjubel hinein pfeift der souveräne Schiedsrichter Christian Trunner die Partie ab.

**Fazit:** Ein Spiel, bei dem für die Dornbacher alles zusammenpasste. Das erste Mal im Frühjahr ließ die Abwehr keinen Treffer zu, bewahrte auch in den Drangperioden der Gäste die Ruhe und lancierte dann schnelle Gegenangriffe, in die sich Feldmann und Schützenhöfer immer wieder einschalteten. Umgekehrt leisteten Kracher und Randak wertvolle Defensivarbeit, spielten aber genauso ihre Offensivqualitäten aus wie Mansbart – er erzielte seinen fünften Treffer für die Dornbacher – und Pollack. Summa summarum ein Pauschallob für die Mannschaft, für ihre Spielfreude, ihre Konzentration und – nach der englischen Woche keine Selbstverständlichkeit – Kondition samt Effizienz, fünf Tore, fünf verschiedene Schützen! Die Spieler aus Ritzing, die an diesem Tag laut Aussagen ihres Trainers erst aus den Medien über die Zurückziehung des Lizenzantrags für einen möglichen Aufstieg erfahren hatten, lieferten gut eine Stunde eine ansprechende Partie, nach dem 3:0 fügten sie sich mit nur mehr begrenzter Gegenwehr ihrem Schicksal.

# BUCHMARKT.WIEN



Foto: StudioTotale/Severin Wurnig

<http://buchmarkt.wien>  
**mail to: info@buchmarkt.wien**

GEWINNERINNEN DER  
 DORNBAACH NETWORKS-  
 SPONSORENVERLOSUNG 2016



## GEMEINSAM ZUM ERFOLG!

Der Stellvertretende Obmann der IG Hernalser Kaufleute, Max Teuber, und der Präsident des Wiener Sportklub, BM Ing. Manfred Tromayer, setzen auf Schwarz-Weiß!

Wir wünschen viel Erfolg und viele Tore gegen den First Vienna FC und SV Schwechat.



# MEIN ERSTES MAL ... Text: Andreas Pittler

„Mein erstes Mal“ porträtiert Insider, Insiderinnen, Liebhaber und Liebhaberinnen bei ihrem ersten Sport(c)klub-Spiel. Wie aus einem kleinen Licht eine Fackel der Leidenschaft wurde. Diesmal zu Wort kommen Andreas Pittler und David Bronstein.

## DER VERUNGLÜCKTE BEGINN EINER LEBENSLANGEN LIEBE



Foto: Andreas Pittler

Als geborenem Dornbacher wurde mir die Liebe zum Wiener Sport-c/k-klub gleichsam in die Wiege gelegt. Wie groß war daher meine Freude, als die Dornbacher 1977 den Wiederaufstieg in die Bundesliga schafften. Da gab es für mich, obwohl ich erst zwölf Jahre alt war, kein Halten mehr. Ich musste selbst auf den Platz. Ich schlich mich aus der elterlichen Wohnung fort und marschierte den ganzen Weg nach Dornbach zu Fuß, um an jenem 2. September 1977 einer von Zehntausend zu sein, die das Match gegen Rapid mitverfolgten. Rapid baute damals auf seinen gnadenlosen Sturm mit Geza Gallos und natürlich Hans Krankl, doch wir mussten uns mit Starek, Hof, Happich und Ritter nicht verstecken. Dass statt Peter List der Zweiergoalie

zwischen den Pfosten stand, schien mir nicht so wichtig. Zuversichtlich nahm ich an der Kainzgasse Aufstellung und harrte der Dinge. Und bei Halbzeit sah es noch gar nicht so schlimm aus – die Führung durch Krankl hatte Happich ausgeglichen, und dass Kraus Rapid dann noch mit 2:1 in Führung brachte, schien immerhin aufholbar. Doch nach der Pause schlug fast jeder Rapidschuss in unserem Gehäuse ein. Als Krejcirik in der 84. Minute das 7:1 erzielte, reichte es mir. Zutiefst verletzt lief ich davon, das 2:7 durch Demel bekam ich gar nicht mehr mit.

Aber in der Rückschau lernte ich durch dieses „erste Mal“ eines: Als Sportclub-Fan braucht man Demut und Hingabe. Und das galt 1977 wie heute.

## KOMMISSAR BRONSTEIN BRINGT DEM SPORTCLUB GLÜCK

„Weniger vorteilhaft präsentiert sich der Wiener Sportklub, welcher in dieser Saison so gar nicht in Form kommen will.“ Wütend warf Polizeiagent David Bronstein die „Reichspost“ auf den Schreibtisch. Die Schmieranskis trauten seinen Dornbachern rein gar nichts zu. Nicht einmal den Vereinsnamen hatten sie korrekt geschrieben, empörte er sich. „Wirst sehen“, sagte er zu seinem Kollegen, „ich geh da heute auf den Platz, und wir werden den Jungs aus Ferencvaros zeigen, wie man den Challenge Cup gewinnt.“

Bronsteins Zuversicht speiste sich aus dem bisherigen Verlauf des Bewerbes. In der ersten Runde hatte man den FAC mit 7:3 abgefertigt, danach Rapid 3:1 besiegt, schließlich mit demselben Resultat auch Simmering bezwungen. Im Halbfinale war der DSV Troppau 14:0

vom Platz geschossen worden. Bronstein war damals wie berauscht vom Sportclubplatz heimwärts gewankt. Und da wagte man von fehlender Form zu schreiben? Lächerlich! Er würde die Dornbacher erneut anfeuern. Dann würden sie zweifelsfrei siegen.

Und das taten sie dann auch. 3:0 gegen die Budapester durch Tore von Schmieger, Neubauer und Mayringer, womit der Sportclub den Challenge Cup 1910/11 nach Hernals holte. Ein Ereignis, an das sich Bronstein stets mit Wehmut erinnern würde, war er damals doch mutterseelenallein auf dem Platz gestanden! Bis ans Ende seiner Tage warf er sich vor, den Artikel nicht bis zum Ende gelesen zu haben, wodurch ihm entgangen war, dass das Spiel angesichts der zu erwartenden Zuschauermassen auf den WAC-Platz verlegt worden war.



Foto: Andreas Pittler

## WIENER SPORTKLUB SCHULAKTION VERSCHOBEN

**NEUER TERMIN:** 19.5.2017 – 19:30 beim Heimspiel gegen Rapid II

Anfragen zur Anmeldung bitte an:

**schulaktion@wienersportklub.at**

# PIA FORSTER: 101 TORE FÜR DEN WSK!

Text:  
Chris Peterka

Vor fünf Jahren stieß ein 12-jähriges Mädchen zur WSK-Frauensektion, das passender Weise damals bei einem Dornbacher Sportverein tätig war, dessen Klubfarben schwarz-weiß sind: Beim Hockeyverein SV Arminen, dessen Waldstadion im 17. Bezirk liegt und bei dem die kleine Pia als großes Talent galt. Eine Zeit lang pendelte sie zwischen den Trainings bei den Hockeyspielerinnen und im WSK-Trainingszentrum hin und her, bis sie sich zum Glück für uns dafür entschied, ihre volle Konzentration auf den Fußball zu richten. Bald zeigte sich, dass die körperlich robuste und technisch starke Pia, die Spielertypen wie den Bayern-Star Robert Lewandowski mag, das Zeug zu einer Vollblutstürmerin hatte. Besonders ihre Stärke in Eins-zu-Eins-Situationen und ihre Sicherheit im Abschluss sollten ihr bald bei den anderen Vereinen den Ruf einer äußerst unangenehmen Gegenspielerin einbringen. Dabei ist Pia eine äußerst faire Sportlerin, die selbst bei oft härterem Einsteigen ihrer Gegnerinnen immer die Ruhe bewahrt und sich auf ihre eigentliche Aufgabe konzentriert - das beidbeinige Erzielen von Toren, ergänzt durch regelmäßige schöne Kopfballtreffer. So hat die mittlerweile 17-Jährige Pia, die eine Tourismusschule besucht, bis dato in den diversen WSK-Frauenteamen, also der Kampfmannschaft, der 1b und bei den im ersten Jahr existierenden Nachwuchsmädels, satte 101 Tore in ihren bisherigen Pflichtspielen erzielen können. Bei so viel Energie vor dem gegnerischen Tor braucht

es ein Hobby zur Entspannung, lange Spaziergängen mit ihren Hunden. Für Pia gilt nun wie für alle anderen Spielerinnen der WSK-Frauenteamen, das große Ziel der neuerlichen Titelverteidigung in der Wiener Landesliga zu realisieren und den Aufstieg in die 2. Liga durch Siege in den Relegationsspielen im Juni zu schaffen. Mit vier Punkten Vorsprung auf den Verfolger MFFV 23 scheint dies durchaus machbar, am 7. Mai kommen die Hauptkonkurrentinnen um den Meistertitel zum vorentscheidenden Spiel gegen unsere Damen ins WSK-Trainingszentrum. Als ich Pia zum Abschluss frage, ob es noch etwas über sie in Bezug auf ihre Tätigkeit beim Sportklub zu berichten gäbe, fällt ihr ein: Eigentlich hat sie ja schon im zarten Alter von 5 Jahren ihre ersten fußballerischen Gehversuche im WSK-Kindergarten unternommen, damals aber dann dem Hockeysport - siehe oben - den Vorzug gegeben.

Die nächsten Spiele der WSK-Frauen-Teams:

#### Landesliga:

Sonntag, 7. 5.:  
WSK – MFFV 23 Hörndlwald, 13:00,  
WSK-Trainingszentrum

#### 1. Klasse:

Sonntag, 7. 5.:  
WSK 1b – MFFV 23 Hörndlwald 1b, 15:00,  
WSK-Trainingszentrum  
Erdbrustgasse 4  
1160 Wien

## Tabelle Frauen Landesliga 2016/17 (Stand nach 17 Runden)

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	Wiener SK	15	14	0	1	63:9	42					
2	MFFV 23 BWH Hörndlwald	15	12	2	1	58:16	38					
3	Siemens Großfeld	16	8	4	4	42:36	28					
4	Vienna	14	8	0	6	48:27	24					
5	USC Landhaus 1c	16	6	3	7	33:32	21					
6	Mönchhof	14	5	2	7	18:33	17					
7	Neusiedl am See	16	5	2	9	24:42	17					
8	ASV 13	15	4	3	8	23:34	15					
9	Mariahilf	15	5	0	10	12:38	15					
10	Alterta Porta 1b	16	4	1	11	20:59	13					
11	KSC/FCB Donaustadt	14	3	1	10	21:36	10					
12	Mautner Markhof **	0	0	0	0	0:0	0					

### Letzte Ergebnisse

Runde 15: WSK - Vienna 4:0 (3:0)  
Runde 16: ASV 13 - WSK 0:2 (0:1)

\*\* Rückreihung durch  
Mannschaftsrückzie-  
hung



## JAUSENGEGNER

### Zukunft oder Knoblauchpudding

Heute kommt die Vienna. Willkommen! Wir Mopeds spielen gerade selbst eine Reihe von Auswärtspartien. Das ist gut. Das ist aber auch grausam. Denn dementsprechend ist unsere Beziehung zum Sportklub momentan zwar immer noch sehr tief, aber: platonisch.

Nun haben platonische Beziehungen unter Humanoiden ja durchaus ihre Vorteile. Du kannst dich vor jedem Date sorglos mit Knoblauchpudding vollstopfen. Du ersparst dir, zum Ausgehen extra frische Osterhöschen anziehen zu müssen. Führt der Verlauf des Abends zur Diagnose „Too drunk to fuck“, darf das durchaus als befriedigender Höhepunkt in der Beziehung verbucht werden. Man ist einander trotzdem nie untreu. Und niemand muss sich fragen, ob das Übernehmen der gesamten Rechnung auch angebracht ist, oder nur teuer.

Völlig anders verhält es sich bei der biologisch wertvollen Beziehung Mensch-Sportklub. Paradoxe Weise ist die Liebe des Menschen zum Sportklub so groß und innig, dass Ersterer den Zweiten loswerden möchte. „Nach I, n, r - das merke ja - kommt nie tz und nie ck.“ Und der Sportklub hat bekanntlich das größte ck-Problem unserer Republik. Der Mensch will den Sportklub loswerden, um wieder mit der alten Liebe Sportklub zusammenkommen zu können. Für diese Wiederverheiratung von Geschiedenen braucht's aber eine ordentliche Mitgift: Wir kaufen ein C.

Ein so ein C gibt's aber nicht billig. In keiner Hinsicht. Schließlich geht's da um keine platonische Beziehung, sondern aufs und ums Ganze. Deshalb steht auch glasklar fest, wer die Rechnung übernimmt: Der Mensch in der Beziehung.

Schenken wir uns eine Zukunft mit weiteren Dörbys of Love. Denn Liebe ist käuflich. Die des WSK sogar mit Geld. Her mit der Marie für die Spendenboxen. Auch wir unterstützen die Aktion: Wir versprechen jedem Spendenden hoch und heilig, dass er oder sie KEIN von uns signiertes Sportclubleiberl kriegt.  
#onewienersportclub

Die gleiche Übung geht übrigens auch in blau-gelb babyleicht.

Come on, Sportklub!

Neues Programm: Keine Angst  
www.gebruedermoped.com

# DIE SCHÖNSTE NEBENSACHE DER WELT

Text: Christian Orou

Vermutlich zum letzten Mal für mindestens ein Jahr treffen am 1. Mai der Wiener Sportklub und die Vienna in der Regionalliga Ost aufeinander. Sehr wahrscheinlich werden an diesem Tag bis zu 5.000 Zuseherinnen und Zuseher auf den Sport-Club-Platz pilgern. Mehr als zu manchem Spiel in der österreichischen Bundesliga. Was macht den Reiz dieses Spiels aus? Hier vier Gründe, warum dieses Wiener Derby etwas ganz Besonderes ist.

## 1. Die Fans

Sowohl beim WSK als auch bei der Vienna setzen die Fangruppen auf britischen Support. Im Gegensatz zur Ultra-Kultur, die zum Beispiel bei der Wiener Austria oder Rapid zu finden ist, verzichten die Fans auf Choreographien, Trommeln und Vorsänger. In Dornbach und Döbling dominieren Fangesänge. Einige Chants wurden von britischen Vereinen übernommen und adaptiert, einige selbst erfunden und weiterentwickelt. Manche Chants der beiden Fanggruppen bedienen sich derselben Quelle, darum kann es vorkommen, dass neutrale Besucherinnen und Besucher von den Fantribünen dieselbe Melodie hören, der Text sich aber unterscheidet.

Auf der Hohen Warte und in Dornbach existiert eine Fankultur, die von gegenseitigem

Respekt, Antirassismus und dem Verzicht auf jede Art von Gewalt dominiert wird. Rivalität herrscht nur während der zweimal 45 Minuten, die ein Match dauert. Danach vermischen sich die schwarz-weißen und blaugelben Schalträgerinnen und -träger vor den Bierständen.

In die Schlagzeilen kommen die Fans der beiden Vereine nur, wenn sie, wie in letzter Zeit notwendig, ihren Vereinen finanziell unter die Arme greifen. Die Freund\*innen der Friedhofstribüne starteten im März ein Crowdfunding Projekt mit dem Ziel, die Zusammenführung von WSC und WSK (mehr dazu später) bis Anfang Mai mit 100.000,- Euro zu unterstützen. Die Vienna Supporters wiederum basteln gemeinsam mit dem Verein an einer Lösung, die dem ältesten Fußballverein Österreichs das Überleben sichern soll. Anfang des Jahres geriet die Vienna in finanzielle Turbulenzen und muss Ende der Saison vermutlich in die Wiener Liga absteigen.

## 2. Die Vereine

Der First Vienna FC, gegründet 1894, ist der älteste Fußballverein Österreichs. Der Traditionsverein wurde sechsmal österreichischer Meister und dreimal Cupsieger. Bei der Vienna begannen unter andern Hans Menasse, Hans Buzek, Michael Konsel und Jürgen Macho ihre Karriere. Anfang der Achtzigerjahre wechselte Hans Krankl vom FC Barcelona auf die Hohe Warte, und auch Argentinieners WM-Schützenkönig Mario Kempes konnte zu einem längeren Gastspiel in Döbling überredet werden. Seit 1969 pendelte die Vienna zwischen erster und zweiter Leistungsstufe, landete 2002 schließlich in der Regionalliga, aus der 2009 der Aufstieg in die Erste Liga gelang. Dieses Intermezzo dauerte nicht lang, seit 2014 spielt die Vienna wieder in der Regionalliga Ost.

**Finanzierung  
mit Fair Play**  
einfach, günstig, schnell



Etwas komplizierter ist die Geschichte des Wiener Sportklub. Gegründet wurde der Verein 2001 nach der Insolvenz des Wiener Sport-Club, um auf der einen Seite den Fußball in Dornbach zu erhalten, andererseits aber auch die anderen Sektionen des WSK (u. a. Radfahren, Fechten und Schwimmen) nicht weiter zu gefährden. Für die meisten Besucherinnen und Besucher das Sport-Club-Platzes steht der WSK in der Tradition des WSK, jenes Vereins, der 1958 im Praterstadion Juventus Turin 7:0 besiegte. Seit Jahren gibt es Bestrebungen, die beiden Vereine wieder zu vereinen.

Der WSK hat eine ähnliche Geschichte wie die Vienna. Die Fußballsektion besteht seit 1907 und wurde nach dem Ende 2001 im letzten Jahr in der 2. Klasse in Wien wieder reaktiviert. Dreimal konnte der Meistertitel errungen werden, einmal wurde der WSK Cupsieger. In den historischen Katern finden sich so klingende Namen wie Rudolf Szanwald, Willi Kaipel, Norbert und Erich Hof und Alfred Drabits. Auch Hans Krankl stand Ende der Achtzigerjahre bei den Schwarz-Weißen im Kader.

Sportlich spielte der WSK lange in der Obersten Spielklasse, stürzte Ende des Jahrtausends in die Wiener Liga ab. 2002 übernahm der Wiener Sportklub aus den oben erwähn-

ten Gründen den Platz des WSK und stieg aus der Regionalliga in die Erste Liga auf. Dieses Gastspiel dauerte aber nur eine Saison. Seit der Saison 2003/2004 spielt der WSK wieder mit wechselndem Erfolg in der Ostliga und führt dort für viele Fans die Tradition des schwarz-weißen Fußballs in Dornbach fort.

### 3. Die Sportplätze

Der Sport-Club-Platz ist einer der ältesten, noch bespielten Sportplätze in Österreich. Seit 1904 finden hier Fußballspiele statt. Im Laufe der Zeit wurde er öfter umgebaut und hat heute ein Fassungsvermögen von mehr als 7.000 Steh- und Sitzplätzen, die sich auf vier Tribünen verteilen. Hinter einem Tor befindet sich die legendäre Friedhofstribüne, benannt nach dem Dornbacher Friedhof, der sich auf der anderen Seite der Alnzeile befindet. Hier ist das Zentrum des Supports, die Singing Area. Rechts neben der fht befindet sich die schon in die Jahre gekommene Haupttribüne. Auf deren Sitzplätzen kann man mit etwas Glück mit Fans ins Gespräch kommen, die schon seit Jahrzehnten den Sport-Club-Platz besuchen.

Gegenüber der Friedhofstribüne liegt die Blaue Tribüne. Von hier hat man den besten Blick auf das Spielfeld. Sie wird aber leider nur zu besonderen Anlässen wie zum Beispiel dem Derby gegen die Vienna oder den Spielen gegen AS Roma oder den FC St. Pauli geöffnet.

An der Kainzgasse liegt die vierte und letzte Tribüne, die erst in den letzten Jahren wieder revitalisiert wurde. Hier, neben der Anzeigetafel und der Matchuhr, steht man so nah wie in kaum einem anderen Stadion am Spielfeld und an den Spielern.

Ein ähnliches Fassungsvermögen wie der Sport-Club-Platz hat die Hohe Warte. Das war nicht immer so. In der Zwischenkriegszeit galt die Naturarena als eine der größten Sportstätten des Kontinents. Mehr als 85.000 Besucherinnen und Besucher konnten dort die Länderspiele der österreichischen Nationalmannschaft beobachten.

In den Siebzigerjahren wurde die Haupttribüne neu errichtet, das Geld für die Renovierung und Instandsetzung der Naturtribüne gegenüber fehlt aber leider bis heute. Stattdessen wurden dort drei kleine Stahlkonstruktionen errichtet, die vor allem den Fans der Auswärtsteams Platz bieten. Die Hohe Warte ist sicher einer der Fußballplätze in Wien, der am schönsten gelegen ist, hat man doch von der Away-Tribüne einen großartigen Ausblick auf Wien.

### 4. Die Liga

Man muss schon lange suchen, bis man ein Spiel in einer dritten Leistungsstufe findet, das mehr Publikum anzieht. Zwischen 5.000 und 6.000 Zuseherinnen und Zuseher sehen regelmäßig das Spiel zwischen dem WSK und dem First Vienna FC, mehr, als manche Partie in der Bundesliga.

Ohne Wiener Sportklub und Vienna würde der Zuschauerschnitt der Regionalliga Ost drastisch sinken. Doch was macht den Reiz dieses Derbys (weder der Begriff kleines Wiener Derby noch Derby of Love findet bei den Fans beider Vereine ungeteilte Zustimmung) aus? Es ist die Nähe zum Spiel und zu den Spielern, die in der Regionalliga noch möglich ist. Man steht nahe am Spielfeld, kann nach dem Match mit den Fußballern und den Trainern plaudern, man erlebt Fußball nicht als aufgeblasenen Event, der sich nach Werbepausen und Sponsorenwünschen richten muss.

In der Regionalliga scheint die Zeit für den Fußball (und die Fans) stehen geblieben zu sein. Man kann sich trefflich über die Entscheidungen des Schiedsrichters echauffieren, ohne von zehn verschiedenen Kameraeinstellungen eines besseren belehrt zu werden. Die Leistung der Spieler muss nicht die oft überzogenen Eintrittspreise rechtfertigen. Man erlebt in der Regionalliga noch das Fußballspiel als das, was es in der Champions League schon lange nicht mehr ist: Als die schönste Nebensache der Welt.

**GEBRÜDER MOPED \* KABARETT**



REGIE: LED LUKAS

**KEINE ANGST**

**KABARETT NIEDERMAIR**  
 MO, 03.04.17 DO, 13.04.17  
 MO, 24.04.17 MO, 08.05.17  
 MO, 29.05.17

**THEATER AM ALSERGRUND**  
 FR, 26.05.17 FR, 28.04.17

Foto: Gerd Huber/Thyssen

# FASZINATION VIENNA

Text: Lelo Brossmann

**Ein Fan erzählt, was den Kult um den ältesten Fußballklub Österreichs ausmacht und warum das Aus des First Vienna FC eine mittlere Katastrophe wäre. Eine Geschichte, in der Macho-Kultur und Diskriminierung keinen Platz haben. Dafür aber Freundschaften, Vielfalt und lange Abende im Vienna Stüberl.**

Ich gestehe. Ich bin ein Spätberufener. In Wien-Favoriten aufgewachsen war meine Kindheit violett. Mit 10 stand ich schon am Horr-Platz und jubelte Friedl Koncilia zu. Mit der Pubertät kamen die Mädchen und die Musik, und ich verlor das Interesse am Fußball im Allgemeinen, und an der Austria im Speziellen.

Durch die Ära Stronach war der Rest an Sympathie dahin. Ich war offen für neue Impulse. Diese kamen von meinem Labelpartner bei Wohnzimmer Records, Peter. Er schwärmte mir immer wieder von diesem obskuren Klub aus Wien-Döbling vor. Den kannte ich bis dahin nur vom Namen: den First Vienna Football Club 1894.

2003 hatte er Kerstin, die dritte im Wohnzimmer-Verband, und mich schließlich weichgekocht. Wir wagten uns beim Derby gegen

den Wiener Sportklub erstmals auf die Hohe Warte. Das Stadion war mit mehreren tausend Fans für ein Regionalligaspiel erstaunlich gut gefüllt. Wobei „gut gefüllt“ relativ ist, fasste die Hohe Warte in den 1920er-Jahren doch bis zu 80.000 Besucher und galt damals als größte Naturarena Europas. Zu meiner Überraschung traf ich unter den Anhängern beider Vereine viele bekannte Gesichter, insbesondere aus der Musik- und Lokalszene.

Am meisten beeindruckte mich aber das Verhalten der Fans zueinander. Natürlich spürte man die sportliche Rivalität. Im Gegensatz zum großen Wiener Derby gab es aber keinerlei Aggressionen und Beschimpfungen. Ein positiver Schock für mich, war ich doch von klein auf an „Tod und Hass“, wahlweise „schwule“, „schwarze“ oder „grüne Sau“ gewohnt. Hier waren die Fangesänge hingegen charmant, witzig und oft auch selbstironisch. Nach dem Spiel endete alles in einer riesigen, vereinsübergreifenden Party.

Kerstin dann mit ihren Freunden die Plüsch-PonyBande gründete, musste ich da unbedingt auch dabei sein. Ich konnte mir keinen passenderen Namen vorstellen, um sich über die testosteronschwangere Macho-Kultur lustig zu machen, die sonst auf den Tribünen vorherrscht.

Anders hier. Da lob ich mir, dass es beim First Vienna FC noch problemlos möglich ist, mit der ganzen Familie zum Fußball zu gehen. Überhaupt macht ja die Vielfältigkeit des Fanblocks den Charme auf der Hohen Warte aus. Da findet man Punks, Pensionisten, Anzugträger, Studenten und alles dazwischen. Und Edi liefert mit seinem mittlerweile legendären Dudelsack den Soundtrack dazu.

So kann es schon passieren, dass Abende an denen man „nur mal kurz aufs Match gehen will“ erst Stunden später im ans Stadion angeschlossene „Vienna Stüberl“ enden. Oder, dass sie bei Schönwetter am Stadionvorplatz unter den Augen der Karl-Decker-Büste verplaudert werden. Oder man gibt - euphorisiert von einem glorreichen 0:0 - sein letztes Bargeld am von Roli betreuten Fancontainer ab. Für das 47. blau-gelbe Shirt oder den 15. Schal in der persönlichen Sammlung.

So dauerte es nicht lange, und ich stand selber Woche für Woche im Fanblock der Vienna und sang aus Leibeskräften mit. Wenn es die Zeit erlaubte, ging es auch mit dem Fanbus zu den Auswärtsspielen. Glücklicherweise sind die Distanzen in der Regionalliga relativ klein. Bald schon durfte ich mich zum losen Fankollektiv Döblinger Kojoten zählen. Als

2017 droht nun der Vienna durch den Wegfall des Hauptsponsors und die daraus resultierende Insolvenz der Zwangsabstieg in die vierte Liga. Wie die meisten eingeschworenen Viennafans würde ich den Klub natürlich in die Stadtliga begleiten. Das Ende des First Vienna FC oder der Verlust der Hohen Warte als Spielstätte wäre aber eine mittlere Katastrophe. Denn, so blöd es klingt: Es gibt wenige Orte, an denen ich mehr gelacht, mehr gelitten, mehr gejubelt und mehr Freundschaften geschlossen habe, als hier. Auf diesem Platz auf dem – wie letztes Jahr die Fans in riesigen Lettern an die Tribünenwand gemalt haben – „kein Platz für Diskriminierung“ ist.

Er würde mir sehr fehlen.

Mitterstockstall 40  
3470 Kirchberg am Wagram  
Mobil: +43(0)650-3458761  
Weingut: +43(0)2279-2443  
weingut@daschuetz.at

# UTE BOCK CUP 2017 – 28. MAI – AB 10.00

## Text:

Freund\*innen der Friedhofstribüne, UBC Orga Crew

**W**ir freuen uns, den neunten Ute Bock Cup ankündigen zu dürfen. Dieser findet heuer am 28. Mai ab 10.00 am Sportclub-Platz statt.

Solidarität und Interkulturalität stehen im Zentrum dieses Hobby-Fußballturniers, das von einem großen und bunten Rahmenprogramm begleitet wird.

Unsere Ziele haben sich in den vergangenen Jahren nicht geändert. Neben Spaß am Spiel wollen wir ein Zeichen gegen Diskriminierung, Rassismus und Ausgrenzung setzen – auf dem Fußballplatz wie auch im alltäglichen Zusammenleben. Es werden Spenden für geflüchtete Menschen lukriert.

Der Reinerlös des Cups kommt zu 100 % Projekten und Gruppen zugute, die durch ihr Engagement niederschweligen, vorbehaltlosen und unabhängigen Support für geflüchtete Menschen leisten.

Die Organisation wie auch die Durchführung des Cups wird ausschließlich von Ehrenamtlichen getragen. Im letzten Jahr waren das über 150 freiwillige Helfer\*innen.

Als Veranstalter\*innen des Ute Bock Cups ist es uns, den Freund\*innen der Friedhofstribüne und dem Wiener Sportklub, wichtig, auch im Sinne von Frau Ute Bock zu wirken.

Beim Fußballturnier machen sich 32 Teams die drei Pokale untereinander aus: den All Gender (AG) Cup, den Female Inter Trans (FIT) Cup sowie den Fairplay Cup.

Musikalisch begleiten den Cup heuer Clara Luzia, Reggae Broadcast, the Dives, Mayr, Petra und der Wolf sowie der Chor Hor 29. November. Ana Threat, Denice Bourbon sowie Kid Raffet x WNRKND werden die Plattenteller bedienen.

Die Cucina Durruti zaubert wieder leckere vegetarische Speisen, die Süße Küche kümmert sich um alle Schleckermäuler und Naschkatzen. Das Kinderzelt der Familie Kirschkomppott freut sich auf alle kleinen Gäste.

Der Reinerlös wird in diesem Jahr zu drei gleichen Teilen an die folgenden Kooperationspartner\*innen aufgeteilt:

### Deserteurs- und Flüchtlingsberatung

<http://www.deserteursberatung.at/>

Wir beraten Asylsuchende und Illegalisierte \* unabhängig \* kostenlos \* individuell & umfassend \* selbstorganisiert \* niederschwellig & vorbehaltlos \*

Wir sind auf Spendengelder angewiesen, um diese Art der Arbeit fortzuführen und freuen uns über finanzielle Unterstützung.

### \*\*FLUCHTWEGE FREIHALTEN!\*\*

### Flucht nach Vorn

<http://www.fluchtnachvorn.org/>

„FLUCHT NACH VORN“ ist ein 2014 gegründeter Verein, der Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung Zugang zu Freizeitaktivitäten in den Bereichen Sport, Kunst, Kultur, Bildung, Musik & Performance vermittelt sowie ihre Talente fördern möchte. Auf diese Weise entstehen neue soziale Netzwerke und Anknüpfungspunkte in die österreichische Gesellschaft, die den Jugendlichen das Gefühl von Ankunft, Stabilität und Wertschätzung geben. Diese Arbeit trägt maßgeblich dazu bei, Jugendliche zu „empowern“ – ihr Selbstbewusstsein und ihre Motivation zu stärken – und gleichzeitig ein friedliches und respektvolles Miteinander zu praktizieren.

### Queer Base

<http://queerbase.at/?lang=de>

Queer Base – Welcome and Support for LGBTIQ Refugees – ist eine Organisation von Menschen mit und ohne Fluchterfahrung in Wien, die an einer Verbesserung der Situation von geflüchteten Lesben, Schwulen und Trans\*Personen arbeitet, die aufgrund ihrer Sexualität oder ihrer Geschlechtsidentität verfolgt wurden. Es werden geflüchtete Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans- und Interpersonen bei ihrem Asylverfahren und danach unterstützt. Schwerpunkt von Queer Base ist die gegenseitige Unterstützung und gemeinsamer Aktivismus.

Heuer kicken folgende Teams:

Arena, Arge ToR, BALLerinas, Ballesterer, Delta Cultura, Dessi, DFC Kreuzberg, Dornbach Sox, Dynamo Donau, FC Kicken ohne Grenzen, FK Rüdengasse, Flucht nach Vorn, Football 4 all, Friedhofstribüne, Goodball, Grüninnen, Haus Mihan, Kiwi Kicken, Löwenfans gegen Rechts, menschen.leben Purkersdorf, Neunerhaus FC, Queer Base, Soccer Sissies, SV Die Gaynialen, SW Augustin, TuS Makkabi Berlin, TÜWI, Verein GIN, Verein Ute Bock, Vienna Supporters, WG Junos, Wiener Jugendzentren

Wer mithelfen will, meldet sich am besten unter <http://utebockcup.at/mit Helfen>

Weitere Informationen:

<http://utebockcup.at>

<https://www.facebook.com/UteBockCup/>

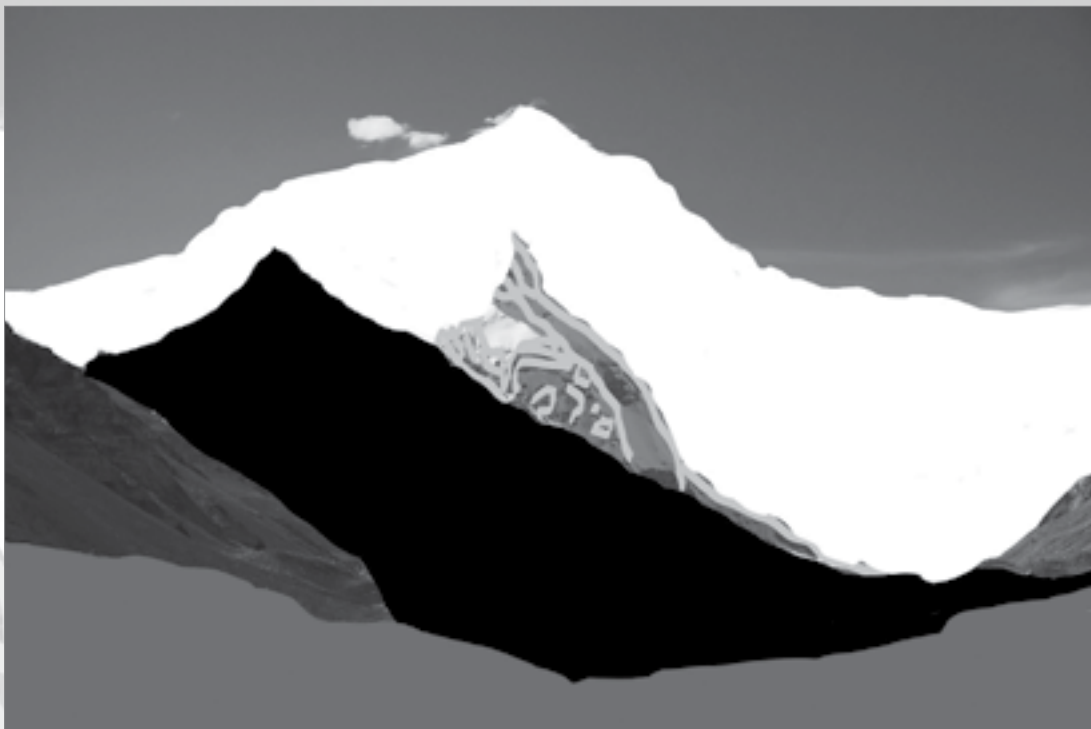


# KUNST AM SPORT-CLUB-PLATZ

Vor Jahren gab es einen Besucher des Sport-Club-Platzes, einen Dichter, der bei den Heimspielen (und manchmal auch auswärts) seine Poesie auf den Tribünen verteilte. Ich bin noch im Besitz des einen oder anderen Gedichtes.

Seit Kurzem gibt es einen neuen Künstler, der bei den Spielen des WSK seine Kunst präsentiert. Der Autor und Grafiker Andi Luf versorgt die Besucherinnen und Besucher mit Grafiken, die auf das Spiel des Tages Bezug nehmen. Die *alszeilen* dürfen die Werke vorab abdrucken. In dieser Ausgabe präsentieren wir „Put the pieces together“.

Wie kommt man zu einer Grafik? Halten Sie Ausschau nach Andi Luf ... Der Titel des aktuellen Bildes lautet *If you want to climb up a mountain better stand up*



## MIT DEM BUS NACH ST. PÖLTEN

**A**m Sonntag, den 14. 5. 2017, um 16.30 Uhr findet das Auswärtsspiel gegen die SKN Juniors statt.

Das Spiel findet auf der Sportanlage Obergrafendorf, in der Austraße 33 in 3200 Obergrafendorf, statt.

Für dieses Spiel organisiert unser Reiseleiter-Team wieder eine Fanreise. Der Fanbus steht voraussichtlich ab 14.50 Uhr in der Alszeile, fährt um 15.00 Uhr ab und wird voraussichtlich gegen 20.00 Uhr zurückkehren

Der Fahrpreis beträgt 10 Euro je Person. Die Reiseleitung bittet um rechtzeitiges Erscheinen.

Im Bus besteht die Möglichkeit, sich mit dem Kauf von Bier an der Crowd-Founding-Aktion zu beteiligen. Der Erlös wird zur Gänze der Ak-



tion zur Verfügung gestellt. Darum ersuchen wir Euch, diesmal vom Supermarkteinkauf abzusehen und uns zu unterstützen.

Verbindliche Reservierungen für die Auswärtsfahrt sind wie folgt möglich:

1.) persönlich beim Reiseleiter-Team im Stadion

2.) über Facebook (<https://www.facebook.com/groups/280958257401>) in der entsprechenden Ankündigung

3.) über die E-Mailadresse [fhtontour@gmx.at](mailto:fhtontour@gmx.at)

4.) unter den Rufnummern 0676/4829971 oder 0699/13377290

oder

5.) ein SMS an die Nummer 0699/19571456 (**Bitte nicht anrufen, nur SMS schicken!**)

*Euer Reiseleiter-Team der FreundInnen der Friedhofstribüne*

**ECHE TEAMCHEFS SCHRAUBEN MIT  
JEDEM TIPP IHRE CHANCEN HOCH!**

**Jetzt in deiner Annahmestelle  
oder auf [tipp3.at](http://tipp3.at) wetten und gewinnen!**

**TIPP DICH ZUM  
TEAMCHEF!**

**tipp3**

*tipp dir den kick!*

TREUER PARTNER DES





## CROWDFUNDING - NEUE LAGE, 5 (!) TAGE

KNAPP FÜNF WOCHEN LÄUFT UNSER CROWDFUNDING-PROJEKT AUF STARTNEXT.COM NUN SCHON. GLEICH VORWEG - WIR SIND HIN UND WEG VON ALL DEN POSITIVEN RÜCKMELDUNGEN, DEM ZUSPRUCH UND Eurer BEREITSCHAFT FÜR DAS GEMEINSAME ZIEL EURE BÖRSERL ZU ÖFFNEN. IHR HABT UNS BEREITS GANZ NAHE AN DIE ZIELLINIE GETRAGEN. LASST UNS DIE VERBLEIBENDE ZEIT NUTZEN UND GEMEINSAM ZUM SCHLUSSSPRINT ANSETZEN!

NACHDEM DIE TASCHEN AUS UNSEREM KAMPAGNEN-TRANSPARENT INNERHALB VON NUR ZWÖLF STUNDEN AUSVERKAUFT WAREN, GINGEN SCHLIESSLICH AUCH DIE WSC/WSK DRESSEN SCHNELL AN GLÜCKLICHE UNTERSTÜTZER\*INNEN. AUCH AUF DER FHT-EHRENTAFEL IM FLAG IST BEREITS EIN GUTTEIL DER PLÄTZE VERGEBEN.

DESHALB HABEN WIR ZU OSTERN DIE ERSATZBANK GERÄUMT UND ZWEI NEUE UND GANZ BESONDERE DANKESCHÖNS EINGEWECHELT:

100 PLÄTZE AUF DEM OFFIZIELLEN MANNSCHAFTSFOTO DES WIENER SPORT-CLUB FÜR DIE SAISON 17/18 UND FÜR DIE JUNGEN FANS DES SCHWARZ-WEISSEN FUSSBALLS PLÄTZE ALS EINLAUF"KINDER".

ZUM HEUTIGEN DERBY HABEN WIR UNS, NICHT OHNE STOLZ UND IN EHRLICHER, TIEFER DANKBARKEIT, ENTSCLOSSEN, DEN AKTUELLEN CROWDFUNDING-ZWISCHENSTAND ÜBER DEN FANS DER FRIEDHOFSTRIBÜNE ZU PLATZIEREN. WIR SIND NUN BEREITS SO WEIT GEKOMMEN UND HOFFEN EUCH DAMIT GENUG ANSPORN ZU GEBEN, NOCHMAL ALLE, DIE EIN HERZ FÜR DEN FUSSBALL HABEN, ZU ÜBERZEUGEN, IHREN TEIL DAZU BEIZUTRAGEN, DASS IN DER KOMMENDEN SAISON WIEDER DER WIENER SPORT-CLUB AM SPORTCLUB-PLATZ AUFLAUFEN WIRD.

ZUDEM WOLLEN WIR EUCH NOCHMALS VERSICHERN, DASS DAS GELD NUR DANN AN DEN WIENER SPORTKLUB FLIESST, WENN DIE RÜCKFÜHRUNG AB SOMMER 2017 GESICHERT IST.

ALS QUASI LETZTE STATION UNSERER CROWDFUNDING-REISE LADEN WIR AM KOMMENDEN DONNERSTAG, 4. MAI 2017, AB 19:00 UHR ZUM „BRANDSTETTER“ UND DEM FINALEN STAMMTISCH. NEBEN GEMÜTLICHER ATMOSPHÄRE MIT SPEIS UND WSC-TRANK WARTEN DORT DIE VERSTEIGERUNG DER LETZTEN VERFÜGBAREN SCHALLPLATTE DER FHT-CHORPERFORMANCE VOR DEM MUSIKVEREIN UND DER ORIGINALSKIZZE DES FHT-GRAVEYARD-GRAFFITIS, SOWIE WEITERE BESONDERE EXPOSATE AUF EUCH. WIR WÜRDEN UNS FREUEN, WENN WIR GEMEINSAM MIT EUCH EINE INTENSIVE UND HOFFENTLICH ERFOLGREICHE ZEIT AUSKLINGEN LASSEN KÖNNEN.

# SCHWARZ-WEISSE G'SCHICHTEN NR. 100



Heute erscheint die 100. Ausgabe der Schwarz-Weißen G'schichten. Unglaublich, wie die Zeit vergeht. Nach etwas mehr als sieben Jahren schaffe ich nun diese, für mich sehr besondere Ausgabe. Es freut mich umso mehr, dass diese Ausgabe mit dem Derby gegen die Vienna zusammenfällt. So wie es aussieht, wird es vorerst auch das letzte Derby gegen die Döblinger sein, zumindest für ein Jahr.

Aufgrund des Jubiläums möchte ich diese G'schichten einem besonderen Thema widmen, welches meine Freunde und mich schon lange beschäftigt. Seit vielen Jahren haben wir zu jedem Heimspiel des Wiener Sportklub eine Wette laufen. Jeder tippt das Endergebnis des Spiels, und der Gewinner hat die Ehre, eine besondere 2-Euro-Münze bei sich zu tragen. Solange, bis er sie wieder an einen anderen korrekten Tipper abgeben muss. Im Zuge dieser kleinen Wetttradition kam es immer wieder zu kuriosen Tipps. Nicht selten werden Ergebnisse wie 5:3 nach 0:3-Rückstand oder ein Kantersieg vermutet. Vor zwei Jahren, als wir zum Auftakt der Frühjahrssaison gegen Neuberg einen 7:0-Erfolg feierten, gab ich vor dem Match tatsächlich den verrückten Tipp von 7:0 ab. Seitdem schaukeln wir uns immer wieder zu ähnlichen waghalsigen Tipps hoch. Irgendwann einmal fiel auch die Vermutung, dass ein Match mit 8:0 ausgehen und Sertan Günes alle acht Treffer erzielen würde. So wurde die Legende des „Oktopacks“ geboren. Es gab immer wieder aussichtreiche Kandidaten für die realistische Umsetzung des Oktopacks. Sertan Günes war einer davon, aber auch Alejandro Yunes de Leon, Michi Pittnauer oder auch Rafael Pollack waren im Gespräch. Geklappt hat es bis heute allerdings nicht.

Wie sieht es aber grundsätzlich mit dem Oktopack aus? Gab es bereits jemals einen Spieler, der acht oder mehr Tore in einem Spiel geschossen hat? Im Amateurbereich mit Sicherheit, denn da sind Ergebnisse mit 10, 20 oder mehr Toren Differenz durchaus Realität.

Gab es aber so etwas schon im Profifußball? Die Suche war nicht einfach. Ich habe mehrere Stunden damit verbracht, das Internet und diverse Fußballbücher zu durchforsten. Gefunden habe ich zum Beispiel das Spiel RC Lens gegen Aubay Racing Club Asturies.

Das Aufeinandertreffen fand im Rahmen des französischen Cups am 13. 12. 1942 statt. Das Match endete 32:0 für Lens. Stephan Stanis erzielte damals 16 Treffer, quasi einen Doppel-Oktopack. Man muss allerdings sagen, dass der Club aus Asturien kein Profiverein war.

Etwas aktueller ist ein Match, ebenfalls im Amateurbereich, zwischen Olympos Xylofagou und Ayois Athanasios im Jahr 2007. Olympos gewann mit 24:3 und sicherte sich damit den Aufstieg in die zweite zyprische Liga. Panagiotis Pontikos steuerte, so wie Stephan Stanis, 16 Treffer bei.

Gab es aber ähnliches auch im österreichischen Fußball? Ja, sogar im Profibereich. Nun schließt sich der Kreis, denn es gab einen Spieler, der für die Vienna auflief und es tatsächlich schaffte, in einem Meisterschaftsspiel der höchsten Spielklasse acht Tore zu erzielen. Es handelt sich dabei um das Match zwischen der Vienna und Ostbahn XI am 11. 11. 1945. Der Held dieser Partie war damals Karl Decker mit einem Oktopack.

Als kleine Info nebenbei: Damals endeten die beiden Matches zwischen dem Wiener Sportclub und der Vienna 0:0 in Dornbach und mit einem 4:3-Auswärtserfolg der Hernalser in Döbling.

Kommen wir zurück ins Jahr 2017. Diese Ausgabe der *alszeilen* wird sowohl vor dem Spiel gegen die Vienna als auch wenige Tage später beim Match gegen Schwechat aufliegen. Gegen die Vienna, die trotz der derzeitigen schwierigen Situation einen Sieg nach dem anderen einfährt und seit letzter Woche auch die Tabellenführung erobert hat, darf man sich von der Papierform her nicht allzu viele Hoffnungen machen. Ein Derby hat aber

bekanntlich seine eigenen Gesetze. Und wer weiß, vielleicht können wir die Döblinger sogar überraschen.

Natürlich wäre der eine oder andere Punkt gegen die Vienna willkommen. Viel wichtiger wird aber sein, im zweiten Heimspiel gegen Schwechat voll zu punkten. Damit könnte man einen direkten Kontrahenten im Abstiegskampf auf Distanz halten bzw. sogar entscheidende Punkte für den Klassenerhalt sichern. Die Ergebnisse der Runden 24 und 25 konnte ich aus zeitlichen Gründen in diesem Artikel nicht berücksichtigen. Hoffen wir einmal, dass wir gegen Ritzing und Parndorf bereits unser Punktekonto aufgebessert haben. Wir brauchen jeden Zähler.

Tragen wir unseren Teil dazu bei und schenken unseren Burschen gegen die Vienna und Schwechat einen beneidenswerten Support und pushen sie zum Sieg!

Ein zuversichtliches schwarz-weißes Rock'n'Roll!

Euer

Zed "Moxie" Eisler

Visit me at: [www.zedeisler.com](http://www.zedeisler.com)  
Kontakt: [zed@zedeisler.com](mailto:zed@zedeisler.com)

## Josef Stöhr jun.

Dachdeckermeister

Familienbetrieb seit 1879

Dachservice • Kaminsanierung • Umdekarbeiten  
Dachflächenfenster Sturmschadensservice • Blechanstriche  
Neueindeckung • Schwarzdeckerei • Kleinstreparaturen  
Schneesutzelemente • Taubenabwehr

△ Grüllemerlgasse 19, 1160 Wien △ Tel 01/485 59 95 △ Fax 01/485 21 34  
△ Mobil 0664/33 84 235 △ E-Mail [stoehr.dachdeckerei@aon.at](mailto:stoehr.dachdeckerei@aon.at)

# WANN WOLLEN'S DENN KOMMEN?



Alexander Juraske  
**Blau-Gelb ist mein Herz**  
 Promedia Verlag, 2017  
 ISBN: 978-3-85371-422-5  
 240 Seiten  
 € 19,90

**D**er First Vienna Football Club ist der älteste Fußballverein in Österreich. Vor kurzem erschien eine Chronik, in der die wechselhafte Geschichte des blau-gelben Traditionsvereins erzählt wird.

Dass die Vienna neben Fußball und Tennis auch viele andere Sportsektionen unterhielt, ist vermutlich nur Expertinnen und Experten bekannt. So wurde unter dem blau-gelben Dach Tischtennis gespielt, Leichtathletik betrieben und in der Zwischenkriegszeit sogar Baseball gespielt.

Akribisch zeichnet der Autor Alexander Juraske den Weg der Vienna von der Gründung bis in die Gegenwart nach. Dazu bediente er sich unzähliger Quellen und kämpfte sich durch die Archive einiger Zeitungen.

„Blau-Gelb ist mein Herz“ ist eine leicht lesbare Chronik, die sich nicht nur auf die Aufzählung von statistischen Daten beschränkt. Die Schilderung manch eines Spieles klingt, als wäre Juraske selbst vor mehr als achtzig Jahren dabei gewesen. Doch hin und wieder meint es der Autor zu gut und überfordert seine Leserinnen und Leser mit seinem umfangreichen Detailwissen.

Es ist erstaunlich, wie viele europäischen Traditionsvereine in der Frühzeit des Fußballs schon existierten und bereits Jahrzehnte vor dem Zweiten Weltkrieg Freundschafts- oder Mitropacupspiele gegen den First Vienna FC

*Text: Christian Orou*

absolvierten: Servette Genf, Wolverhampton Wanderers, Bayern München oder Slavia und Sparta Prag sind nur eine kleine Auswahl der damaligen Vienna-Gegner. Juraske erinnert auch an österreichische Vereine, die schon lange nicht mehr oder bald wieder in der höchsten Spielklasse zu finden waren oder zu finden sein werden. Vereine wie Radenthein, Bregenz, LASK oder Innsbruck waren damals in Staats- oder Nationalliga vertreten.

Beim Lesen des Buches wird auch wieder einmal bewusst, wie oft das Format der obersten Spielklasse in Österreich bereits gewechselt wurde. Von der 16er- über eine 12er-Liga mit und ohne Play-Off bis hin zur nur noch die nächste Saison existierende 10er-Liga war alles schon vorhanden.

Juraske gelingt es, mit seinem Buch, einen Blick auf den Fußball in Österreich vor 1950 zu werfen. Sehr genau zeichnet er in diesen Abschnitten den Weg einer Sportdisziplin von einer Freizeitbeschäftigung beinahe unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu einem Massenphänomen nach. Spannend dabei ist, dass einige Themen bereits vor vielen Jahren aktuell waren. Auslandsgastspiele zur Finanzierung des Spielbetriebes, das Legionärswesen, das Spannungsfeld Amateur- versus Profisport oder ein sich rasch drehendes Trainerringenspiel sind keine Erfindungen des modernen Fußballs.

Neben viel statistischem Material findet Juraske auch Platz für die eine oder andere Anekdote. Zum Beispiel jene um die blau-gelbe Opium-Affäre, die das Ende der Fußballkarriere von Ernst Sabeditsch bedeutete.

Die Vienna-Chronik ist nicht nur ein historischer Rückblick. Viel Platz widmet der Autor auch der Zeit nach 1992. Das war jenes Jahr, in dem die Vienna das letzte Jahr in der Bundesliga spielte. In diesen Kapiteln beschreibt er mit viel Insiderwissen den Weg der Blau-Gelben von der obersten Spielklasse in die Regionalliga bis hin zu der finanziellen Katastrophe, die die Vienna zurzeit erschüttert.

**Blau-Gelb ist mein Herz**

Die Chronik gibt aber nicht nur Einblick in die sportliche Geschichte des Vereins. Sie zeigt auch ein Abbild der Vereinsarbeit, die im österreichischen Fußball nicht selten ist. Juraske präsentiert beinahe archetypische Figuren, die sich in vielen Vereinshistorien wiederfinden. Es treten engagierte Präsidenten, windige Investoren, peitschenknallende Trainer und Fußball spielende Diven auf.

Ein Kapitel widmete der Autor der wechselhaften Geschichte des Stadions. Er lädt die Leserinnen und Leser zu einer Reise ein, die von der größten Fußballarena des Kontinents über den Schauplatz von großen Opernaufführungen, Boxkämpfen und in Österreich damals sehr populären Speedway-Rennen bis zur Gegenwart der Hohen Warte führt.

Das letzte Kapitel beschäftigt sich mit der Fankultur auf der Hohen Warte. Juraske eröffnet den Abschnitt mit einem alten Witz:

- Wann spielt denn die Vienna heut?

- Wann wollen's denn kommen?

Ein Witz, der schon lange keine Gültigkeit mehr hat, verfügt die Vienna doch über eine sehr große aktive Fanszene, die von der britischen Fankultur bis zum Ultra-Support alles zu bieten hat.

„Blau-Gelb ist mein Herz“ ist eine detailreiche, gut recherchierte Vereinschronik des First Vienna FC, an der nicht nur Fans des ältesten Fußballvereins in Österreich Gefallen finden werden.



WIEN ENERGIE



# LERNEN SIE GESCHICHTE, HERR STRECHA!

wiener Kreuzweg

Text: Adi Solly

**W**iener Kreuzweg“ ist der Anfang einer Trilogie, die uns auf eine Reise dreier Wiener Familien mitnimmt. Drei Familien, die unterschiedlicher nicht sein können und deren Schicksalsstränge sich immer wieder kreuzen. Drei Familien, an deren Schicksal uns der Autor vor Augen führt, wie auf den Glanz und Untergang der Donaumonarchie die Hoffnung und Enttäuschung der Ersten Republik folgt, um schlussendlich im Terror und Verderben der einmarschierenden Nazis zu enden. Vorläufig endet – nach dem „wiener Kreuzweg“ werden noch zwei Bände erscheinen, in denen wir dem Schicksal der Familien in den 70er/80er-Jahren folgen können, und die Familien im Wien von Heute ankommen werden.

Andreas Pittler, der sich bereits mit seinem Krininalroman rund um seine Figur Kommissar David Bronstein als präziser Historiker auszeichnet, gelingt es wieder, historische Ereignisse authentisch darzustellen. Seine Protagonisten sind sehr empathisch gezeichnet, sie vermitteln einen tiefgründigen Einblick in das jeweilige Seelenbild der Menschen und ihre Empfindungen zu den epochalen Ereignissen der jüngeren Geschichte Österreichs. Seine Dialoge zeichnen sich in ihrer Authentizität aus, sie vermitteln die Sorgen aber auch die Hoffnungen der handelnden Personen. Ihre Motive, wenngleich nicht immer von edler Natur, werden so dargestellt, dass selbst

dem Schurken ein plausibler Grund für sein Handeln zugesprochen werden kann. Wo das alles endet, und immer wieder aufs Neue endet, wissen wir, sofern wir aus der Geschichte lernen.

Der „wiener Kreuzweg“ bezeichnet das Streben der Familien, sich in den Wirren und Irrungen zurechtzufinden, sich zu behaupten, sich empor zu kämpfen oder einfach nur zu überleben. Der Unternehmer Baron Glückstein, dessen Hernalser Bräu, als Familienunternehmen geführt, letztendlich vielen Begehrlichkeiten ausgesetzt sein wird. Dem Kleinbürger Strecha, dem die Vokale vertauscht wurden und den die scheinbare Gunst der Stunde jegliche Skrupel vergessen lässt. Oder die Bielohlaweks, die als „Ziegelböhm“ nach Wien kamen und sich mit harter Arbeit das Überleben sichern. Jedem einzelnen wird ein literarisches Denkmal gesetzt, und wenn es aus moralischen Gründen für so manchen nicht zum Denkmal reicht, dann immerhin ein Mahnmal.

„wiener kreuzweg“ ist nicht nur für historisch interessierte Menschen interessant. Neben den Einblicken in die Geschichte Wiens nach und mit dem Zerfall der Donaumonarchie bis zum Einmarsch der Nazis 1938 (und davor) gibt es auch einen breiten Diskurs der jeweiligen politischen Verhältnisse und Entwicklungen. Aus unserer Geschichte zu lernen und die entsprechenden Lehren zu ziehen, darf nie aufhören. Es gibt noch genug Strechas unter uns, die nur auf die Gunst der Stunde warten.



Andreas Pittler  
wiener Kreuzweg  
echomedia, 2017  
ISBN: 978-3-903113-12-1  
376 Seiten  
€ 19,80

Freund\*innen der Friedhofsträube und Wiener Sportklub laden ein zum

## UTE BOCK CUP 2017

### SO 28. MAI 2017

Wiener Sportclub-Platz, 17., Alszeile 19

Ab 10:00 – Ganztägig • Bei jedem Wetter • Eintritt frei!  
Erreichbar mit 10, 43, 44, S45 • Fahrradfreundlich!

**LIVE: Clara Luzia • Hor 29. November • DIVES  
mayr • petra und der wolf • Reggae Broadcast**

DJs: Ana Threat • Denice Bourbon • Kid Raffet x WNRKND  
SPECIALS: Cucina Durruti • Kinderzelt mit Familie Kirschkompott  
Süße Küche • Haare Lassen • Kaffeefabrik



Fußball und Party  
zugunsten  
von Deserteurs-  
und Flüchtlings  
beratung,  
Flucht nach  
Vorn und  
Queer Base

[www.utebockcup.at](http://www.utebockcup.at)

RETTET DEN  
SPORTCLUB-PLATZ!  
FIGHT FORTRESS EUROPE!



### Tabelle Regionalliga Ost 2016/17 (Stand nach 24 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	Vienna	22	15	5	2	49:15	50
2	Ritzing	22	14	4	4	49:24	46
3	FK Austria Wien Amateure	23	12	8	3	34:19	44
4	Mannsdorf	23	11	5	7	37:38	38
5	Stadlau	23	8	11	4	28:17	35
6	Ebreichsdorf	22	10	4	8	41:42	34
7	Parndorf	22	7	9	6	31:34	30
8	SK Rapid II	22	8	4	10	39:34	28
9	Amstetten SKU	22	6	10	6	35:30	28
10	SG Traiskirchen	23	7	6	10	23:31	27
<b>11</b>	<b>Wiener SK</b>	<b>23</b>	<b>4</b>	<b>11</b>	<b>8</b>	<b>25:27</b>	<b>23</b>
12	Neusiedl am See	23	5	6	12	27:46	21
13	Admira Juniors	22	5	5	12	31:32	20
14	Schwechat SV	22	4	5	13	18:47	17
15	SKN St. Pölten Juniors	22	4	3	15	16:47	15

### Die nächsten Termine

Datum	Bewerb	Runde	Gegner/Ort	
<b>05 Mai</b>				
Fr 5 19:30	KM	27	SV Schwechat Sport-Club-Platz	H
Sa 6 16:00	1b	21	Ober St. Veit ASVÖ 13	A
So 7 10:00	WSC	21	Jedlesee Columbiaplatz	A
So 7 13:00	Frauen	19	MFFV ASKÖ 23 Trainingszentrum	H
So 7 15:00	Frauen 1b	19	MFFV ASKÖ 23 1b Trainingszentrum	H
Sa 13 16:15	1b	22	Cro-Vienna Florio Sportplatz Eibesbrunnengasse	H
So 14 14:00	Frauen	20	KSC/FCB Donaustadt Sportplatz Donaustadt	A
So 14 16:00	Frauen 1b	20	KSC/FCB Donaustadt 1b Sportplatz Donaustadt	A
So 14 16:30	KM	28	SKN Juniors Sportplatz Obergrafendorf	A
So 14 18:00	WSC	22	Radnicki Trainingszentrum	H
Fr 19 19:30	KM	29	Rapid II Sport-Club-Platz	H
Sa 20 14:00	1b	23	Ankerbrot Franz Höbl Anlage	A
Sa 20 18:00	WSC	23	Penzinger SV Helfort-Platz	A

Ostliga    Oberliga A    Landesliga    1. Klasse A    2. Klasse B

### Regionalliga OST 2016/17

	Admira Juniors	ASK Ebreichsdorf	FC Stadlau	First Vienna FC 1894	FK Austria Wien Am.	SC Mannsdorf	SC Neusiedl/See 1919	SC Ritzing	SC/ESV Parndorf 1919	SG Traiskirchen	SK Rapid Wien II	SKN Juniors	SKU Amstetten	SVS Schwechat	Wiener Sportklub
Admira Juniors		6:1	1:0	0:1		5:0		0:2	1:1	0:1	1:2	2:3		0:1	4:0
ASK Ebreichsdorf			2:2	0:4	2:4		3:1	3:5	2:2	2:1	1:0	2:1		2:1	4:2
FC Stadlau		1:0		0:3	0:0	3:0	1:1	1:1	0:0	0:1	2:1		2:2	5:0	1:0
First Vienna FC 1894	1:0				1:1		2:1	2:3	5:0	1:0	2:1	2:2	3:2	1:1	2:0
FK Austria Wien Am.	1:1		0:0			3:1	2:0	1:1	1:0	2:0	2:1	2:1	2:1	0:0	1:0
SC Mannsdorf		1:0	2:3	3:2	1:1			0:4	3:1	2:1		1:0	3:3	4:1	2:1
SC Neusiedl/See 1919	1:2		1:0		1:2	1:1		0:4	2:3	1:1	0:5	3:0		3:0	3:3
SC Ritzing	3:0	2:0	0:2	0:5	2:1	1:1	4:0		1:2			4:0	2:1		0:0
SC/ESV Parndorf 1919	4:3	2:4	0:0	0:0	1:1	4:2	2:2			2:0	0:2		0:0	3:0	
SG Traiskirchen	2:0	0:4	0:0	1:1	1:4	1:2	0:0	0:3			2:0		2:2	5:2	1:1
SK Rapid Wien II	2:0	3:3		0:3			3:2	0:2	2:2			5:1	2:3	4:1	0:2
SKN Juniors	0:0	1:2	0:3	0:4	2:1	0:5	1:0		1:2	0:2	0:2		0:1	2:1	
SKU Amstetten	1:1	1:3	1:1	0:1		2:0	5:0			0:1	2:2	4:2			1:1
SVS Schwechat	3:2	1:0		0:3		0:1	1:2	0:5			1:1	0:1	1:1		1:1
Wiener Sportklub	2:2	1:1	1:1		0:1	0:0	1:2	5:0	2:0	2:0		0:0	0:0		



## WIENER SPORTKLUB

TRAINER: CHRISTOPH JANK

## REGIONALLIGA OST, RUNDE 26

Montag, 1. 5. 2017 -16:30

Sport-Club-Platz



## FIRST VIENNA FC

TRAINER: HANS KLEER

	S	E	MIN	SP	TORE	GELB	G-R	ROT	EIN	AUS
(TW) MARTIN <b>KRAUS</b> 01	0	0	2070	23	0	3	0	0	0	0
(TW) LUKAS <b>FILA</b> 30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GERALD <b>PEINSIPP</b> 03	0	0	1980	22	2	2	0	0	0	0
YANNICK <b>SOURA</b> 04	0	0	135	6	0	1	0	0	5	0
JOHANNES <b>MANSBART</b> 05	0	0	625	7	5	1	1	0	0	1
KEVIN <b>WEINGRILL</b> 06	0	0	268	8	0	0	0	0	9	2
RAFAEL <b>POLLACK</b> 07	0	0	777	10	2	0	0	0	2	2
MARCEL <b>KRACHER</b> 08	0	0	1896	23	2	3	0	0	0	11
MICHAEL <b>PITNAUER</b> 09	0	0	199	4	1	0	0	0	2	2
EDIN <b>HARCEVIC</b> 11	0	0	2	2	0	0	0	0	2	0
DANIEL <b>SEPER</b> 12	0	0	1848	21	3	3	0	0	0	1
THOMAS <b>GOLL</b> 14	0	0	1086	13	0	1	0	0	1	2
PETER <b>SCHÜTZENHÖFER</b> 15	0	0	1688	21	2	5	0	0	2	5
JAN <b>FELDMANN</b> 16	0	0	1843	22	1	5	0	0	0	4
PHILIP <b>DIMOV</b> 17	0	0	1356	16	1	7	4	0	0	1
THOMAS <b>STEINER</b> 18	0	0	1018	13	0	2	0	0	1	5
DANIEL <b>RANDAK</b> 19	0	0	1248	21	1	5	0	0	8	3
PHILIP <b>OBERMÜLLER</b> 20	0	0	655	15	0	3	0	0	10	0
FLORIAN <b>KÖNIG</b> 22	0	0	2070	23	3	5	0	0	0	0
MIRZA <b>BERKOVIC</b> 23	0	0	1230	19	1	9	0	0	5	10
STEFAN <b>BACHINGER</b> 25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
STEFAN <b>BARAC</b> 26	0	0	11	2	0	0	0	0	2	0
MARIO <b>TOMANEK</b> 27	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MORITZ <b>SCHALLER</b> 28	0	0	737	14	0	2	0	0	6	3

S...SPIELT, E...ERSATZ

SCHIEDSRICHTER  
MAXIMILIAN KOLBITSCHASSISSTENTEN  
PATRICK KOSCIELNICKI  
PASCAL GÜNSBERGWEITERE SPIELE  
DER 26. RUNDE:MO, 1. 5. 2017, 16:30  
FC STADLAU V  
ADMIRA JUNIORSMO, 1. 5. 2017, 16:30  
FK AUSTRIA (A) V  
ASK EBREICHSDORFMO, 1. 5. 2017, 16:30  
SC RITZING V  
RAPID IIMO, 1. 5. 2017, 16:30  
SC MANNSDORF V  
SC NEUSIEDL/SEEMO, 1. 5. 2017, 19:00  
SKU AMSTETTEN V  
SV SCHWECHATDI, 2. 5. 2017, 19:30  
SC/ESV PARNDORF V  
SKN JUNIORSSPIELFREI:  
SG TRAIKIRCHEN

S	E	
0	0	01 PATRICK <b>KOSTNER</b> (TW)
0	0	00 OKTAY <b>KAZAN</b> (TW)
0	0	00 NIKLAS <b>LEITNER</b> (TW)
0	0	00 03 ALOIS <b>OROZ</b>
0	0	00 04 KEVIN <b>KRISCH</b>
0	0	00 05 JÜRGEN <b>CSANDL</b>
0	0	00 06 DANIEL <b>MAURER</b>
0	0	00 07 MENSUR <b>KURTISI</b>
0	0	00 08 KÜRSAT <b>GÜCLÜ</b>
0	0	00 09 JANNICK <b>SCHIBANY</b>
0	0	00 10 MARCEL <b>THOT</b>
0	0	00 11 SAMU <b>ALANKO</b>
0	0	00 13 STEFAN <b>BALDIA</b>
0	0	00 14 MEHMET <b>SÜTCÜ</b>
0	0	00 15 FLORIS <b>VAN ZAAENEN</b>
0	0	00 16 MARKUS <b>KATZER</b>
0	0	00 17 ALEKSANDAR <b>KOSTIC</b>
0	0	00 18 LUKA <b>RAJIC</b>
0	0	00 19 JIRI <b>LENKO</b>
0	0	00 21 MARTIN <b>STEHLIK</b>
0	0	00 22 ALI <b>SAHINTÜRK</b>

S...SPIELT, E...ERSATZ

## HEAD-TO-HEAD-BILANZ RLO

(aus Sicht des WSK):

**Gesamt (RLO):**2 Siege - 2 Unentschieden - 5 Niederlagen  
Torverhältnis: 9:16**Heimbilanz:**1 Sieg - 1 Unentschieden - 2 Niederlagen  
Torverhältnis: 5:8

## ENDPLATZIERUNGEN VORSAISONEN FV

**Saison 2015/16:** 2. (Regionalliga Ost)**Saison 2014/15:** 4. (Regionalliga Ost)**Saison 2013/14:** 10. (Erste Liga)**Saison 2012/13:** 7. (Erste Liga)**Saison 2011/12:** 8. (Erste Liga)**Saison 2010/11:** 9. (Erste Liga)**Saison 2009/10:** 11. (Erste Liga)

## AUSWÄRTSERGEBNISSE RLO

(aus Sicht des FV):

**Runde 1:** FCM Traiskirchen 1:1 (0:1)**Runde 3:** SC/ESV Parndorf 0:0 (0:0)**Runde 5:** SKN Juniors 4:0 (0:0)**Runde 8:** SKU Amstetten 1:0 (0:0)**Runde 10:** ASK Ebreichsdorf 4:0 (2:0)**Runde 14:** FC Stadlau 3:0 (1:0)**Runde 17:** SC Ritzing 5:0 (0:0)**Runde 19:** SV Schwechat 3:0 (2:0)**Runde 21:** Rapid II 3:0 (2:0)**Runde 21:** Admira Juniors :-: (-:)

Zeitung nicht bekommen???

Hier findest Du alle *alszeilen*!

Einfach einscannen und loslesen!



**Tabelle Oberliga A 2016/17**  
 (Stand nach 19 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	1980 Wien	18	14	2	2	89:24	44
2	L.A. Riverside	19	14	1	4	58:31	43
3	Schwechat SV 1b	19	13	3	3	74:42	42
<b>4</b>	<b>Wiener SK 1b</b>	<b>19</b>	<b>12</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>64:29</b>	<b>41</b>
5	Ober St.Veit	19	12	0	7	53:48	36
6	Ankerbrot	19	10	2	7	61:34	32
7	Cro-Vienna Florio	19	8	3	8	35:33	27
8	MSV 81	19	7	4	8	45:47	25
9	Besiktas Wien	19	5	4	10	40:64	19
10	Wienerfeld *	19	5	4	10	36:65	19
11	Triester	18	4	2	12	31:49	14
12	Margaretner AC	19	4	2	13	27:58	14
13	Kalksburg-Rodaun	17	4	0	13	28:59	12
14	Gradisce	19	2	2	15	16:74	8

**Letzte Ergebnisse**
**Runde 19:** MSV 81 - WSK 1b 1:5 (0:2)

\*: Rückreihung bei Punktgleichheit (Anzahl der strafbegl. Spiele)

**Tabelle WFV-Liga 2016/17**  
 (Stand nach 68 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	Team Wiener Linien	67	44	7	16	226:114	139
2	1.Simmeringer SC	68	41	6	21	206:155	129
3	Stadlau	67	39	5	23	183:147	122
<b>4</b>	<b>Wiener SK</b>	<b>66</b>	<b>38</b>	<b>6</b>	<b>22</b>	<b>188:117</b>	<b>120</b>
5	FAC Wien	67	37	6	24	222:130	117
6	Vienna	67	34	9	24	208:141	111
7	Red Star Penzing	67	30	10	27	191:184	100
8	Schwechat SV	68	28	7	33	159:180	91
9	Technopool Admira	68	23	10	35	162:236	79
10	Donau	68	21	10	37	115:156	73
11	A XIII Auhof Center	67	14	9	44	113:237	51
12	SV Wienerberg 1921	68	9	7	52	96:272	34

**Tabelle Frauen 1. Klasse 2016/17**  
 (Stand nach 17 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	Vienna 1b	14	12	1	1	76:13	37
2	MFFV 23 BWH Hörndlwald 1b	13	10	0	3	53:19	30
<b>3</b>	<b>Wiener SK 1b</b>	<b>13</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>35:13</b>	<b>27</b>
4	Siemens Großfeld 1b	15	6	5	4	30:21	23
5	Wienerfeld *	14	7	1	6	49:36	21
6	DSG Alxingergasse *	14	4	3	7	19:41	14
7	Altera Porta 1c	14	3	3	8	22:37	12
8	KSC/FCB Donaustadt 1b	12	4	0	8	13:38	12
9	DSG Dynamo Donau	14	2	3	9	25:68	9
10	Mariahilf 1b	13	2	1	10	14:50	7
11	Mautner Markhof 1b **	0	0	0	0	0:0	0

**Letzte Ergebnisse**
**Runde 17:** WSK 1b - Mautner Markhof 1b nicht ausgetragen

 \*: Rückreihung bei Punktgleichheit, Spiel Wienerfeld - Alxingergasse wurde wegen Spielabbruch ohne Punkte gewertet  
 \*\*: Rückreihung durch Mannschaftsrückziehung

**Tabelle 2. Klasse B 2016/17**  
 (Stand nach 19 Runden)

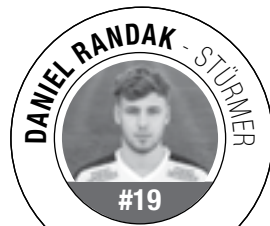
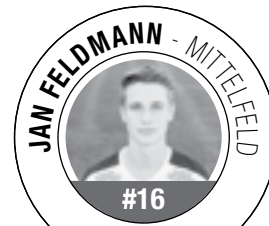
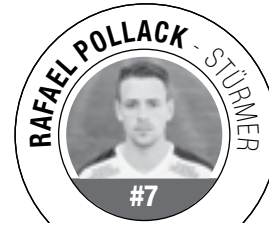
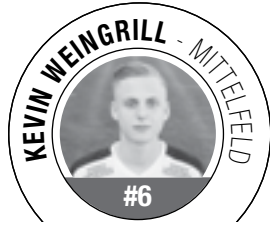
		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	Celebi Cleaning Eurasya	15	13	0	2	73:22	39
2	Vienna City FC	15	10	3	2	44:26	33
3	Jedlese	15	8	3	4	52:38	27
4	Sans Papiers	14	7	3	4	34:28	24
5	Penzinger SV	13	7	2	4	45:29	23
<b>6</b>	<b>Wiener Sport-Club</b>	<b>15</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>37:37</b>	<b>18</b>
7	Prater SV	14	5	3	6	35:41	18
8	Vorwärts Wien 2016	15	4	2	9	28:47	14
9	Radnicki	14	4	1	9	19:53	13
10	FC Brigittenau	14	3	2	9	31:48	11
11	Inzersdorfer Jugend SC	16	2	2	12	38:67	8
12	Roma **	0	0	0	0	0:0	0
	Dacica **	0	0	0	0	0:0	0

**Letzte Ergebnisse**
**Runde 19:** Vorwärts Wien 2016 - WSC2:4 (1:3)

\*\*: Rückreihung durch Mannschaftsrückziehung

# WIENER SPORTKLUB | KAMPFMANNSCHAFT

HERBST 2016 / 17 • HERBST 2016 / 17 • HERBST 2016 / 17 • H





Zeitung nicht bekommen??  
Hier findest Du alle alszellen!  
Einfach einscannen und loslesen!



(aus Sicht des SVS):  
**Runde 2:** Rapid II 1:4 (0:1)  
**Runde 4:** First Vienna FC 1:1 (0:0)  
**Runde 6:** ASK Ebreichsdorf 1:2 (0:2)  
**Runde 8:** SC Mannsdorf 1:4 (1:2)  
**Runde 10:** FC Stadlau 0:5 (0:2)  
**Runde 12:** FCM Traiskirchen 2:5 (1:3)  
**Runde 14:** SC/ESV Parndorf 0:3 (0:1)  
**Runde 16:** SKN Juniors 1:2 (0:1)  
**Runde 20:** Admira Juniors 1:0 (0:0)  
**Runde 22:** SC Neusiedl/See 1919 0:3 (0:0)  
**Runde 24:** FK Austria Wien (A) 1: (.:)

(aus Sicht des WSK):  
**Gesamt:** 7 Siege - 4 Unentschieden - 6 Niederlagen  
 Torverhältnis: 23:22  
**Heimbilanz:** 3 Siege - 3 Unentschieden - 2 Niederlagen  
 Torverhältnis: 12:10

**AUSWÄRTSERGEBNISSE RLO**

**ENDPLATZIERUNGEN VORSAISONEN SVS**

**HEAD-TO-HEAD-BILANZ RLO**

- S E
- 01 MAXIMILIAN MEZNIK (TW)
  - 02 MATTHIAS HAGER
  - 03 ALEXANDER MARIN
  - 04 STEFAN KRICKL
  - 05 RICHARD WINDISCH
  - 06 NENAD REGOJEVIC
  - 07 ALEKSANDAR PALALIC
  - 08 NIKLAS HOFER
  - 09 FUAT KARACAN
  - 10 LEOTRIM SALIJI
  - 11 MARTIN PAJACKOWSKI
  - 12 BENJAMIN SILZER
  - 14 BERNHARD FILA
  - 15 ANES AMEROVIC
  - 16 TOLGA GÜNES
  - 17 EMRE KILKA
  - 18 JANNICK REIGNER
  - 19 ANDREJ GABURA
  - 20 ANDREAS TIFNER
  - 21 ALBULEN FETAI
  - 23 LUKA JOKANOVIC
  - 28 ARLIND IZENI
  - 29 DANI GEORGHE
  - 38 MICHA LILJENBERG
  - 77 KEVIN TODOROVIC
- S...SPIELT, E...ERSATZ

SCHIEDSRICHTER T.B.A.

ASSISTENTEN T.B.A.

WEITERE SPIELE DER 27. RUNDE:

SKU AMSTETTEN V FR, 5. 5. 2017, 19:30  
 SC RITZING

FR, 5. 5. 2017, 19:30  
 SG TRAIKIRCHEN V SC/ESV PARNDORF

FR, 5. 5. 2017, 19:30  
 ASK EBREICHSDORF V ADMIRA JUNIORS

FR, 5. 5. 2017, 20:15  
 SC NEUSIEDL/SEE V FIRST VIENNA FC

SA, 6. 5. 2017, 16:00  
 FC STADLAU V SKN JUNIORS

DI, 9. 5. 2017, 19:00  
 RAPID II V FK AUSTRIA WIEN (A)

SPIELFREI:  
 SC MANNSDORF

MIN	SP	TORE	GELB	G-R	ROT	EIN	AUS
2070	23	0	3	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
1980	22	2	2	0	0	0	0
135	6	0	1	0	0	5	0
625	7	5	1	1	0	0	1
268	8	0	0	0	0	9	2
777	10	2	0	0	0	2	2
1896	23	2	3	0	0	0	11
199	4	1	0	0	0	2	2
2	2	0	0	0	0	2	0
1848	21	3	3	0	0	0	1
1086	13	0	1	0	0	1	2
1688	21	2	5	0	0	2	5
1843	22	1	5	0	0	0	4
1356	16	1	7	4	0	0	1
1018	13	0	2	0	0	1	5
1248	21	1	5	0	0	8	3
655	15	0	3	0	0	10	0
2070	23	3	5	0	0	0	0
1230	19	1	9	0	0	5	10
0	0	0	0	0	0	0	0
11	2	0	0	0	0	2	0
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
737	14	0	2	0	0	6	3

- S E
- 01 MARTIN KRAUS (TW)
  - 03 LUKAS FILA (TW)
  - 03 GERALD PEINSIPP
  - 04 YANNICK SOURA
  - 05 JOHANNES MANSBART
  - 06 KEVIN WEINGRILL
  - 07 RAFAEL POLLACK
  - 08 MARCEL KRACHER
  - 09 MICHAEL PITTNAUER
  - 11 EDIN HARCEVIC
  - 12 DANIEL SEPER
  - 14 THOMAS GOLL
  - 15 PETER SCHÜTZENHÖFER
  - 16 JAN FELDMANN
  - 17 PHILIP DIMOV
  - 18 THOMAS STEINER
  - 19 DANIEL RANDAK
  - 20 PHILIP OBERMÜLLER
  - 22 FLORIAN KÖNIG
  - 23 MIRZA BERKOVIC
  - 25 STEFAN BACHINGER
  - 26 STEFAN BARAC
  - 27 MARIO TOMANEK
  - 28 MORITZ SCHALLER
- S...SPIELT, E...ERSATZ

TRAINER: MARKUS BACHMAYER

**SV SCHWECHAT**



TRAINER: CHRISTOPH JANK

**WIENER SPORTKLUB**



**REGIONALLIGA OST, RUNDE 27**  
 Freitag, 5. 5. 2017 - 19:30  
 Sport-Club-Platz



**www.admiral.at**

**FUSSBALL  
LIVE!**

**ADMIRAL  
SPORTWETTEN**

Wetten, Sie gewinnen!

Z Eintritt ab 18 Jahren.



Entdecke eine  
NEUE Seite von uns:



[www.wienerskfanshop.at](http://www.wienerskfanshop.at)

NEU:  
Alle Fanartikel online  
bestellen auf  
[www.wienerskfanshop.at](http://www.wienerskfanshop.at)



Offizieller Partner des Wiener Sportklub.  
[www.intersportwinninger.at](http://www.intersportwinninger.at)

**WINNINGER**

**INTERSPORT**



(SEITE 7)

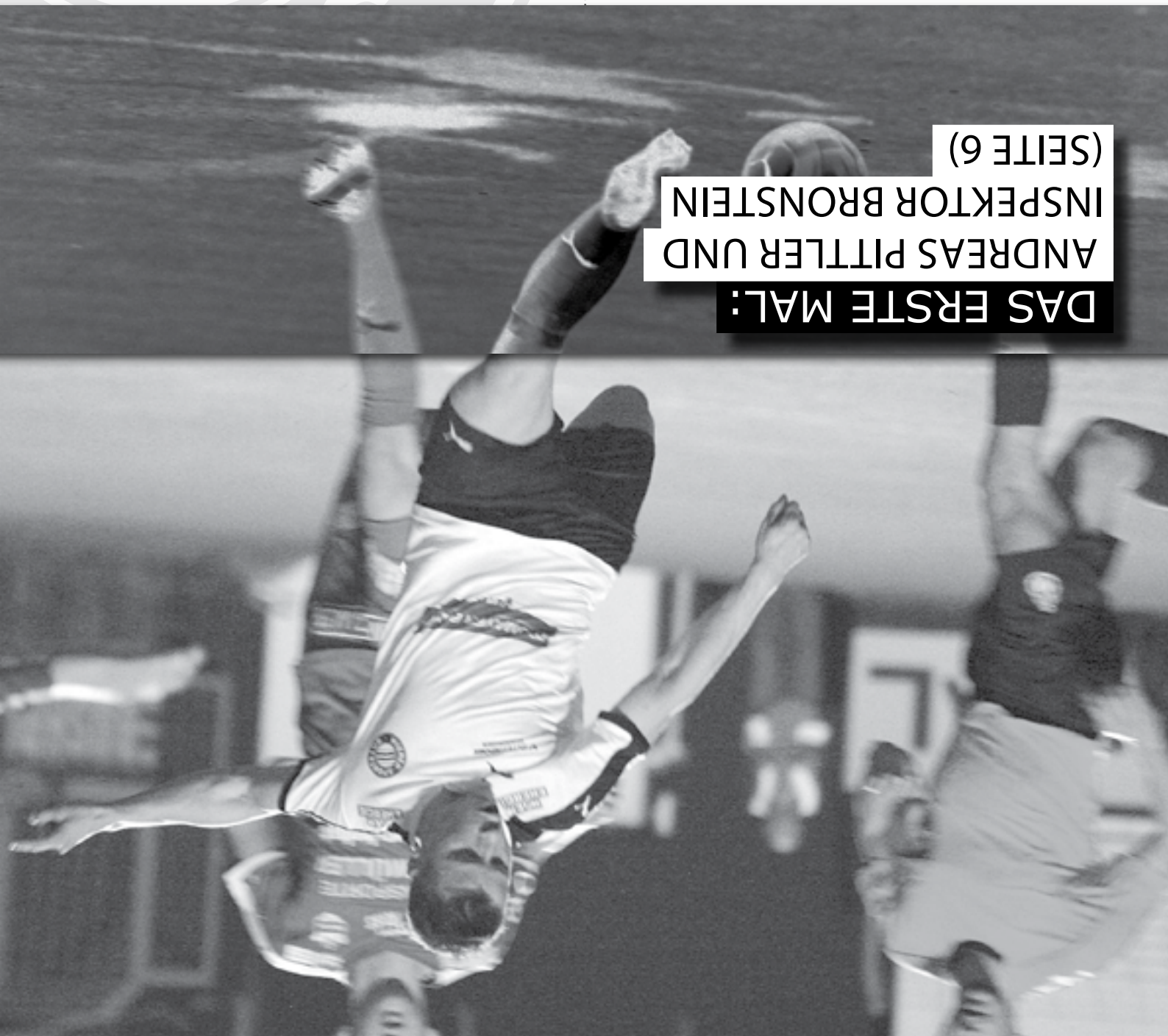
**WSK-FRAUENTEAM:  
PIA FORSTER: 101 TORE  
FÜR DEN WSK**

(SEITE 15)

**JUBILÄUM:  
DIE 100. FOLGE DER  
SCHWARZ-WEISSEN G'SCHICHTEN**

(SEITE 6)

**DAS ERSTE MAL:  
ANDREAS PITTNER UND  
INSPEKTOR BRONSTEIN**



DAS SCHWARZ-WEISSE STADIONMAGAZIN

# atstzeitem

2016/17

Saison



[www.wiener-sportklub.at](http://www.wiener-sportklub.at)

AUSGABE # 13 - 5. 5. 2017